DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 7. Dezember

20.15 Uhr. ZDF. Frühling ohne Sommer (Farbe). Die Dokumentation über „Deutsche Kunst in Dürers Zeit" ist der erste TV-Beitrag zum kommenden Dürer-Jahr. Die Autoren der Sendung, Arno Schönberger und Peter Strieder vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, geben außerdem Hinweise auf Sonderausstellungen über die Kunst der Dürer-Zeit.

20.30 Uhr. ARD. Monitor (Farbe). Moderator: Claus-Hinrich Casdorff. Das WDR-Magazin bringt Ergebnisse einer Meinungsumfrage über die deutsch-polnischen Beziehungen und interviewt zum selben Thema den ehemaligen CDU-Vertriebenenminister Heinrich Windelen. In einem weiteren Beitrag wird nochmals auf die angeblichen sozialen Mißstände und den autoritären Führungsstil bei den Mindener „Melitta"-Werken hingewiesen. Zu diesen Vorwürfen soll in der Sendung auch der „Melitta"-Inhaber Horst Bentz Stellung nehmen.

21.00 Uhr. ZDF. M – Eine Stadt sucht einen Mörder. Fritz Lang, der am 5. Dezember 80 wurde, hat sich zu seinem ersten Tonfilm (1931) durch den Fall des Düsseldorfer Massenmörders Kürten

anregen lassen. Der in den USA lebende Wiener Regisseur schildert die gemeinsame Jagd von Polizei und Unterwelt auf einen Triebverbrecher (Peter Lorre).

22.00 Uhr. ARD. Industrielandschaft mit Einzelhändlern (Farbe). In seinem Lehrstück über den Konkurrenzkampf protokolliert Egon Monk als Autor und Regisseur den allmählichen Abstieg eines selbständigen Drogisten (Horst Tappert) zum Angestellten in einem Warenhaus. Obwohl der Drogist 20 Jahre streng nach den Regeln der freien Marktwirtschaft gearbeitet hat, kann er sich als Einzelhändler schließlich nicht mehr gegen Kaufhäuser und Supermärkte behaupten.

Dienstag, 8. Dezember

20.15 Uhr. ARD. Cassius Clay gegen Oscar Bonavena. Ausschnitte aus dem Berufsboxkampf im Schwergewicht, der am Vortag im New Yorker Madison Square Garden ausgetragen wurde.

20.15 Uhr. ZDF. Faustrecht unter Kontrolle (Farbe). Anläßlich der Vorlage einer Novelle zum Kartellgesetz untersucht ZDF-Mitarbeiterin Annette Pfeiffer die Möglichkeiten „Zur Sicherung des Wettbewerbs".

21.15 Uhr. ARD. Wenige Schritte (Farbe). Der Fernsehfilm des Hörspielautors Karl Günther Hufnagel und des Münchner Regisseurs Hans Rolf Strobel skizziert drei Wochen im Leben eines Bremer Tischlermeisters, dessen Liaison mit einer Lehrerin an den sozialen Unterschieden scheitert.

21.50 Uhr. ZDF. Aspekte (Farbe). Moderator: Walther Schmieding. Das Kulturmagazin weist nach, wie wenig in der Bundesrepublik für die kulturelle Integration der rund zwei Millionen Gastarbeiter getan wird, und sendet eine Aufzeichnung des 40 Sekunden langen Samuel-Beckett-Stückes „Atem", das am 5. Dezember im Hamburger Schauspielhaus uraufgeführt wurde. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der Kritik des Hamburger Senats am Kurs des Schauspielhaus-Intendanten Hans Lietzau.

Mittwoch, 9. Dezember

20.15 Uhr. ARD. Die Kinder der Gastarbeiter (Farbe). Die Reportage befaßt sich mit den Problemen der 600 000 Gastarbeiter-Kinder in der Bundesrepublik (siehe Seite 216).

20.15 Uhr. ZDF Magazin (Farbe). Moderator: Gerhard Löwenthal. Neben einem aktuellen Bericht über die Unterzeichnung des Warschauer Vertrages wird über die beispielhafte Einrichtung in einer hessischen Frauen-Strafanstalt informiert: In Frankfurt-Preungesheim wurde ein anstaltseigenes Heim eröffnet, in dem die inhaftierten Mütter mit ihren Kindern täglich zusammen sein können.

21.00 Uhr. ZDF. Hanna Lessing. In seinem vierten TV-Film demonstriert ZDF-Dramaturg Herbert Knopp, 30, am Beispiel einer Kassiererin, die ihren Beruf aufgibt, daß die traditionelle Vorstellung vom privaten Glück oft mit gesellschaftlicher Isolation bezahlt wird.

21.05 Uhr. ARD. Recht oder Unrecht: Der Schuß (Farbe). Der vierte Beitrag der SWF-Reihe rekonstruiert den Fall eines 70jährigen Sägewerkbesitzers, der jahrelang unschuldig im Zuchthaus saß, weil ein Gericht sich scheute, im Wiederaufnahme-Verfahren Fehler einzugestehen.

Donnerstag, 10. Dezember

19.10 Uhr. ZDF. Elke. Für sein Porträt der „Hair"-Schauspielerin Elke Koska, 23, hat Regisseur Eberhard Hauff den „Schwabinger Bürgerschreck" durch München geschickt und die Reaktionen

der Zuschauer mit versteckter Kamera beobachtet.

21.45 Uhr. ZDF. Journalisten fragen – Politiker antworten. In Reinhard Appels Diskussionsrunde, der letzten dieses Jahres, ziehen die drei Fraktionsvorsitzenden Rainer Barzel (CDU), Herbert Wehner (SPD) und Wolfgang Mischnick (FDP) eine Bilanz der Bonner Ost- und Innenpolitik.

21.50 Uhr. ARD. Entscheidung am Mekong (Farbe). Günter Müggenburg, Leiter des Südostasien-Büros der ARD, zeichnete für die erste Folge des zweiteiligen NDR-Reports die wichtigsten Entwicklungen der letzten Monate im Indochina-Konflikt auf. In der nächsten Folge (ARD, 11. Dezember, 20.15 Uhr, „Wenn der Tiger kommt"), informiert Müggenburgs Vorgänger Hans Walter Berg über Laos und Thailand.

Freitag, 11. Dezember

21.00 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Ansichtssachen. Die Publizisten Matthias Walden und Hans Dieter Jaene vertreten in der Sendung kontroverse Standpunkte über „Erfolg oder Mißerfolg der Deutschland- und Ost-Politik der Bundesregierung".

22.45 Uhr. ZDF. Die phantastische Reise (Farbe). In dem amerikanischen Science-fiction-Film (1966) von Richard Fleischer („Tora! Tora! Tora!") fährt ein Agenten- und Ärzteteam in einem Mikro-Untergrundboot durch die Arterien eines Wissenschaftlers, um aus dessen Gehirn ein lebensgefährliches Blutgerinnsel zu entfernen.

Sonntag, 13. Dezember

21.50 Uhr. ARD. Die nachindustrielle Gesellschaft (Farbe). In der ersten Folge eines dreiteiligen NDR-Reports über „Modelle künftiger Gesellschaften" untersuchen Rüdiger Proske und Heiner Thoemen am Beispiel der USA die gesellschaftspolitischen Theorien, die Futurologen und Experten wie Kahn, Galbraith, Bell und Brzezinski für das Jahr 2000 aufgestellt haben.

Genießen Sie doch „Erster Klasse"

COGNAC HENNESSY

Bei Hennessy lagern die wertvollsten
Cognac-Bestände der Welt

Die Atika-Kassette.

48 Atika, nikotinarm im Rauch.

Ein Kompliment an den Geschmack guter Freunde.

Zum Anbieten gibt es Atika jetzt in der neuen Kassette.
Sie kostet 5 Mark.
Und wenn Sie Ihren Freunden ein kleines Geschenk machen wollen, es gibt die Kassette in verschiedenen Schmuckhüllen.

Zum Aussuchen.